



Kreisvorsitzender Sören Voigt stimmte die Mitglieder der CDU-Vogtland auf die bevorstehenden Wahlkämpfe ein

CDU soll wieder stärkste Kraft werden

Mit einer kämpferischen Rede stimmte der CDU-Kreisvorsitzende, Sören Voigt, den Kreisverband anlässlich des Nominierungspartietages am 8. Februar in Beerheide auf den bevorstehenden Kommunalwahlkampf ein. Mit den Worten: „Wir sind die stärkste politische Kraft im Vogtland und wollen dies auch bleiben“, brachte er den erneuten Führungsanspruch der vogtländischen Union auf den Punkt.

Voigt weiter: „Wir haben uns in den vergangenen drei Jahren inhaltlich intensiv auf die Debatte, was wir für das Vogtland erreichen wollen und wie uns dies gelingen kann, vorbereitet, nun geht es darum auch die Wählerinnen und Wähler im Vogtland von unseren Konzepten zu überzeugen und diese in die Tat umzusetzen.“ Nach den wirtschaftspolitischen Thesen im Jahr 2011 hat die CDU 2013 ihr Grundsatzprogramm überarbeitet und im Vogtland politische Akzente gesetzt. In Kürze werden mit der Fachkräfteallianz und der Vermarktungsstrategie die ersten Forderungen aus dem Wirtschaftspapier auf Initiative der CDU im Vogtland umgesetzt.



Über 150 Mitglieder der vogtländischen Union stimmten über die Kandidatenvorschläge in den einzelnen Wahlkreisen ab

Für die Wahlen zum vogtländischen Kreistag hat die CDU in den 12 Wahlkreisen 83 Kandidaten nominiert. Darunter finden sich 17 aktive und ehemalige Oberbürgermeister und Bürgermeister von vogtländischen Städten und Gemeinden. Das Altersspektrum beginnt bei der gerade 18-jährigen Xenia Börner und endet mit dem „alten Hasen“ Wolfgang Künzel. Für die CDU treten auch 5 parteilose Kandidaten an. Viele bringen bereits große kommunalpolitische Erfahrungen ein.

Bei den letzten Wahlen erreichte die CDU 33 von 86 möglichen Sitzen bei einem Ergebnis von 37 %. Sören Voigt sieht nach dem guten Abschneiden bei letzten Wahlen auch das Potential für eine Verbesserung des Ergebnisses. „Natürlich wollen wir als CDU wieder deutlich stärkste Fraktion im Vogtländischen Kreistag werden. Wir werben deshalb um das Vertrauen der Vogtländerinnen und Vogtländer, und vielleicht können wir ja am Ende auch einen Zuwachs an Sitzen verzeichnen. Ich rufe alle Mitglieder der CDU-Vogtland auf, sich aktiv in den Kommunalwahlkampf einzubringen und mit für ein gutes Ergebnis beizutragen.“

Die ausführliche Liste der Kandidaten der CDU-Vogtland für die Kreistagswahlen finden Sie auch unter www.cdu-vogtland.de. (KK)

HERZLICHE EINLADUNG

Auch in diesem Jahr bieten wir, die Senioren-Union Vogtland, wieder einen Tagesausflug an. Zu einem Besuch von Naumburg der Domstadt an der Saale

für Samstag, den 31. Mai 2014

laden wir Sie ganz herzlich zu einer Busfahrt ein. Der Unkostenbeitrag beträgt 25,00 Euro/Person. Zustiegemöglichkeiten für den Bus sind ab 6:00 Uhr in Oelsnitz über Plauen, Falkenstein, Auerbach und Reichenbach vorgesehen. Rückfahrt ist 17:00 Uhr ab Naumburg.

Im Programm haben wir eine Stadtbesichtigung und anschließend die Möglichkeit zum Mittagessen im Hotel "Zur Alten Schmiede" (Selbstzahler, ist nicht im Fahrpreis enthalten !) mit Begrüßung von Vertretern der CDU Naumburg. Für den Nachmittag ist eine Besichtigung des Domes von Naumburg und individuelle Freizeit zum Bummeln vorgesehen.

Über Ihre Teilnahme freuen wir uns und erbitten Ihre Anmeldung an:

CDU-Geschäftsstelle Plauen, Dobenastr. 5, 08523 Plauen, Tel. 03741/224420 oder Fax 03741/227471 oder eMail: gst-plauen@cdu-vogtland.de

Inhalt

Seite 1

Nominiert für den Kreistag

Seite 2

Aus Europa, Bund- und Landespolitik sowie MIT Vogtland

Seite 3

Aus den Stadt- und Ortsverbänden

Seite 4

Gratuliert: Geburtstage und Jubiläen Termine

jetzt auch auf
[facebook/](https://www.facebook.com/cdu-vogtland)
cdu-vogtland



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der CDU-Vogtland,*

manchmal hat man in diesen Tagen gedacht, der Frühling wäre schon da. Aber nein, das war nur der ausgefallene Winter. Das Frühjahr kommt noch richtig und mit ihm auch wieder viel Neues. Da wären zum Beispiel die wichtigen Europawahlen. Bei denen kann man mehr oder weniger bekannte Politiker nach Brüssel schicken. Die entscheiden dann darüber, wie die europäische Standardgurke gekrümmt sein muss oder wer in Europa künftig deutsches Steuergeld bekommt. Viel wichtiger für die Menschen im Vogtland ist aber die am gleichen Tag stattfindende Kommunalwahl. Hier sind alle Vogtländer aufgerufen, ihre Vertreter für die Ortschafts-, Stadt- und Kreispardamente zu bestimmen. Der gewaltige Unterschied zur Europawahl ist, hier kennt man wen man wählt und entscheidet direkt darüber, wer einen vor Ort vertreten soll. Es ist die vielleicht direkteste Wahlmöglichkeit die das deutsche Wahlsystem bietet.

Also hingehen und allen weitersagen, dass sie auch ihre Stimme abgeben! Am besten für einen der Kandidaten der CDU und noch besser, alle drei Stimmen für die CDU-Vogtland.

Ihr Knut Kirsten, Pressesprecher

Arnold Vaatz, MdB zu Gast bei der MIT des Vogtlandkreises

Unter dem Thema „Energiepolitik im Spannungsfeld von Bezahlbarkeit, Umweltfreundlichkeit und Versorgungssicherheit“ hinterließ Arnold Vaatz am 6. Februar bei der VOWALON Treuen einen bleibenden Eindruck.

Mit hoher Kompetenz und einer anschaulichen PowerPoint Präsentation verdeutlichte Herr Vaatz, welche Konsequenzen die Energiewende und das EEG (Energie-Einspeichergesetz) für uns alle haben.



Arnold Vaatz (mitte) beim Betriebsrundgang in der Vowalon GmbH, Treuen

„Es war ein absolut spannender Vortrag. Bedrückend sind die sich aus den Fakten für uns alle ergebenden Perspektiven und die geringen Chancen. Wir sind aus datenanalytischer Sicht in das Thema seit Jahren involviert, die erdrückende Faktenlage, die gestern dargestellt wurde, war uns aber in dieser Deutlichkeit so nicht klar.“ Markus Nagel, Oelsnitz / i.V.- einer der beeindruckten Zuhörer

Die besonders „bedrückenden Fakten und Perspektiven“ stellte Arnold Vaatz nachvollziehbar mit den Verpflichtungen aus dem EEG dar. 400 Milliarden Euro, die die Endverbraucher (die Wirtschaft und Privatpersonen) als verpflichtende Konsequenz aus der Installation von erneuerbaren Energieträgern zu finanzieren haben.

Verständlich für jeden zeigte Vaatz auf, dass trotz allen guten Willens und exorbitantem Zuwachs der ökologischen Energiegewinnungsanlagen die fossilen Energieträger als Basisproduzent nicht wegzudenken sind. Zeiten, in denen weder Wind weht noch die Sonne scheint, lassen sich nicht vermeiden.

Das Fazit von Vaatz: Ein neues Gesetz muss her.

§ 1, das EEG wird sofort zurückgenommen.
§ 2, bisherige Verträge und Konsequenzen daraus sind zu erfüllen.

Wer wird den Mut haben, solche Sätze und Gesetze ernsthaft zu erwägen?

Wir danken sowohl Herrn Vaatz für seine fundierten Informationen, wie auch den beiden Herren Götz (Gesellschafter und GF der VOWALON) für Ihre Gastfreundschaft.

(von Frieder Seidel, Vorsitzender der MIT Vogtlandkreis)

„Es bleibt dabei: Der Wähler hat das letzte Wort!“



Der sächsische CDU-Europaabgeordnete Dr. Peter Jahr bedauert die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Sperrklausel.

Straßburg Burgstädt. Der sächsische Europaabgeordnete Dr. Peter Jahr (CDU) bedauert die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes, dass bei der Wahl zum Europäischen Parlament auch eine Drei-Prozent-Hürde verfassungswidrig ist: „Die Achtung vor dem höchsten deutschen Gericht gebietet es natürlich, dieses Urteil zu akzeptieren – auch wenn in dem Urteil eine gewisse Geringschätzung der politischen Arbeit des Europäischen Parlaments mitschwingt“, so der Sachse, der seit 2009 Mitglied des Europaparlamentes ist. „Es bleibt aber dabei: Der Wähler hat das letzte Wort. Und ich gehe davon aus, dass die Wähler mit großer Mehrheit Parteien ihre Stimme geben, die für eine Weiterentwicklung der Europäischen Union eintreten“. Schon durch die ursprünglich neu eingeführte Drei-Prozent-Hürde wäre abzusehen gewesen, dass dem nächsten

Parlament auch deutsche Europaskeptiker angehören würden, so Peter Jahr. „Die politische Auseinandersetzung mit diesen europakritischen Positionen muss deshalb für uns alle Inhalt des Europa-Wahlkampfes in diesem Frühjahr sein, damit den Wählern klar wird, wer ihre Positionen am besten in Europa vertritt.“

Das Bundesverfassungsgericht hatte bereits im November 2011 die damals geltende Fünf-Prozent-Hürde für die Europawahl als verfassungswidrig erklärt. Der Bundestag senkte daraufhin die Sperrklausel auf drei Prozent, was das Verfassungsgericht ebenfalls als mit dem Grundgesetz unvereinbar bezeichnete. Bei der Wahl der 96 deutschen Abgeordneten für das kommende Europaparlament gilt so nun, dass eine Partei nur etwas mehr als ein Prozent der abgegebenen Stimmen benötigt, um einen Abgeordneten nach Brüssel und Straßburg zu entsenden. „Dass dieser eine Abgeordnete dann als Einzelkämpfer wirklich deutsche Interessen durchsetzen kann, das wage ich zu bezweifeln“, so Dr. Peter Jahr abschließend.

(von Dr. Peter Jahr, MdEP)



Rückenwind für unsere Städte und Gemeinden

Starke Städte und Gemeinden sind die Basis für ein starkes Deutschland. Hier leben die Menschen, gehen zur Arbeit und wollen sich wohlfühlen. Deshalb ist es wichtig, dass der Bund die Leistungen für die Kommunen trotz der Konsolidierung unseres Haushaltes nicht zurückfährt. Ganz im Gegenteil. Um die schwierige finanzielle Situation vieler Kommunen, die ich besonders auch im Vogtland

sehe, zu entschärfen, setzen wir erfolgreich auf Entlastung und Investition. Mit dem im Entwurf des Bundeshaushaltes 2014 aufgestockten Fördervolumen für den Städtebau hat die Union ein bedeutsames investitions- und kommunalpolitisches Signal gesetzt. Investiert werden mit 700 Mio. Euro pro Jahr ganze 245 Mio. Euro mehr als im Jahr 2013. Insbesondere vom Stadtbauprogramm Ost, das mit 110 Mio. Euro zu einem der Förderschwerpunkte zählt, können die Städte und Gemeinden in unserer Region profitieren. Anders als die Metropolen und Ballungszentren haben die ländlichen Räume bereits mit den Auswirkungen des demografischen Wandels zu kämpfen. Bei uns kommt es vor allem darauf an, Antworten auf den Wohnungsleerstand und Konzepte für altersgerechtes Wohnen und Bestandssanierungen auch für junge Familien zu finden. Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Städte den demografischen Anpassungsprozess fortsetzen können. Deshalb setze ich mich bei den Haushaltsberatungen dafür ein, dass die Städtebauförderung auch weiterhin neben den großen auch bei unseren kleineren Städten und Gemeinden anwendbar ist. Zusammen mit der Kofinanzierung durch Länder und Kommunen stehen damit öffentliche Mittel in Höhe von rund 2 Mrd. Euro für die städtebauliche Erneuerung zur Verfügung.

Neben den dringenden Investitionen in den Städtebau entlasten wir die Kommunen auch in verschiedenen Bereichen. Insbesondere die Übernahme der Grundsicherung im Alter durch den Bund zeigt nachhaltig Wirkung. Für 2014 schlägt diese mit 1,6 Mrd. Euro zu Buche. Es war eine kluge Entscheidung, die kommunalfeindliche Regelung von Rot-Grün zu korrigieren. Im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes (Eingliederungshilfe) schaffen wir mit fünf Milliarden Euro – ab 2018 – sowie in dessen Vorlauf mit jährlich einer Milliarde Euro ab 2015 – weitere Spielräume für die Kommunen. Als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Kommunalpolitik der CDU/CSU-Bundestagsfraktion setze ich mich für eine zügige Umsetzung des Vorhabens ein. Je schneller über das Bundesteilhabegesetz Einigkeit, auch mit den Ländern, erzielt wird, umso früher kann auch die erwartete finanzielle Entlastung der Kommunen durchgesetzt werden. Die Weichen für eine attraktive Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Städte und Gemeinden sind gestellt.

(von Yvonne Magwas, MdB)

Aus den Orts- und Stadtverbänden des Kreisverbandes Vogtland

CDU ist bereit für das Superwahljahr 2014



Oberbürgermeisterkandidat Steffen Zenner mit dem Generalsekretär der CDU Deutschland Dr. Peter Tauber

den Augen verloren“, erinnerte er an die Leistung des damaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl. So locker und unaufgeregt wie der Festredner ging es weiter. Beginnend mit dem Gastgeber, Geschäftsführer Dr. Bernd Märtner, der an die Zusammenkunft mehrerer Studenten im Freibad Haselbrunn vor einem knappen Vierteljahrhundert erinnerte. Daraus erwuchs mit der heutigen Firma eine unternehmerische Erfolgsgeschichte.

Die positive Wahlkampfstimmung im Superwahljahr 2014 war am 10. Januar zu spüren. Ein Ende des Regierens nach Gutsherrenart forderte der Plauer CDU-OB-Kandidat Steffen Zenner. Mit seinem Slogan „Plauen kann MEHR“ will er an die Bürgergesellschaft appellieren; ihr Mittun sei nötig, um Plauen wieder voranzubringen. Das solle im Einklang mit den anderen Kommunen in der Region geschehen. Wer Oberzentrum sein möchte, der müsse Verantwortung übernehmen, auch für die gesamte Region. „Ich habe Lust auf das Amt des Oberbürgermeisters!“, stellte Steffen Zenner abschließend klar.

Ins gleiche Horn blies der vogtländische CDU-Vorsitzende Sören Voigt: „Wir als CDU wollen keine Reisenden sein, sondern Lokomotiven, die die Richtung angeben.“ Das unterstützte der CDU-Stadtverbandschef Frank Heidan, der als Landtagsabgeordneter auf die erfolgreiche Politik der Sächsischen Staatsregierung verwies, die auch nach der Wahl am 31. August so fortgesetzt werden müsse. Dabei verwies der Wahlkreisabgeordnete auf das in der Umsetzung befindliche 15-Millionen-Euro-Projekt Campus Schlossberg mitten in der Stadt, zu dessen Gelingen er durch seine Arbeit in Dresden mit beitragen konnte.

Mit einem Dank an Sponsoren und Helfer beendete Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion, den offiziellen Teil des Abends. Musikalisch umrahmt wurde der Jahresauftakt durch Blechbläser des Vogtlandkonservatoriums. Noch bis in die späten Stunden war Licht im Unternehmen an der Röhre und die Gäste in Gespräche vertieft.

(von Frank Heidan MdL, Stadtverbandsvorsitzender Plauen)

Neujahrsveranstaltung der Auerbacher CDU



Am 18. Januar 2014 trafen sich die CDU-Ortsverbände von Auerbach und Rodewisch zu ihrer traditionellen Neujahrveranstaltung, welche diesmal unter dem Motto stand: „Auerbach drüber, drunter und mittendrin“. Nach der Begrüßung der ca. 40 Teilnehmer durch den Auerbacher Ortsvorsitzenden,

PLAUEN: Krönender Abschluss seiner ersten Woche als Generalsekretär der Bundes-CDU war für Dr. Peter Tauber der Neujahrsempfang der CDU am 10. Januar. Die Christdemokraten hatten zu ihrer Jahresauftakt-Veranstaltung geladen, dieses Mal in die Firma M&S-Umweltprojekt GmbH und über 250 Gäste waren der Einladung gefolgt.

Der Generalsekretär zeigte sich locker und redigewandt im thematischen Wechselfeld zwischen Rente und Internet. Aus der hessischen Provinz kommend, wüsste er, welche Probleme Provinzregionen wie das Vogtland hätten – im Gegensatz zu Großstädten. Die Besucherströme Ostdeutscher 1989/90 anführend, mit dem Hinweis: „Die CDU habe die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes niemals aus

den Augen verloren“, erinnerte er an die Leistung des damaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl. So locker und unaufgeregt wie der Festredner ging es weiter. Beginnend mit dem Gastgeber, Geschäftsführer Dr. Bernd Märtner, der an die Zusammenkunft mehrerer Studenten im Freibad Haselbrunn vor einem knappen Vierteljahrhundert erinnerte. Daraus erwuchs mit der heutigen Firma eine unternehmerische Erfolgsgeschichte.



Die positive Wahlkampfstimmung im Superwahljahr 2014 war am 10. Januar zu spüren. Ein Ende des Regierens nach Gutsherrenart forderte der Plauer CDU-OB-Kandidat Steffen Zenner. Mit seinem Slogan „Plauen kann MEHR“ will er an die Bürgergesellschaft appellieren; ihr Mittun sei nötig, um Plauen wieder voranzubringen. Das solle im Einklang mit den anderen Kommunen in der Region geschehen. Wer Oberzentrum sein möchte, der müsse Verantwortung übernehmen, auch für die gesamte Region. „Ich habe Lust auf das Amt des Oberbürgermeisters!“, stellte Steffen Zenner abschließend klar.

Ins gleiche Horn blies der vogtländische CDU-Vorsitzende Sören Voigt: „Wir als CDU wollen keine Reisenden sein, sondern Lokomotiven, die die Richtung angeben.“ Das unterstützte der CDU-Stadtverbandschef Frank Heidan, der als Landtagsabgeordneter auf die erfolgreiche Politik der Sächsischen Staatsregierung verwies, die auch nach der Wahl am 31. August so fortgesetzt werden müsse. Dabei verwies der Wahlkreisabgeordnete auf das in der Umsetzung befindliche 15-Millionen-Euro-Projekt Campus Schlossberg mitten in der Stadt, zu dessen Gelingen er durch seine Arbeit in Dresden mit beitragen konnte.

Mit einem Dank an Sponsoren und Helfer beendete Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion, den offiziellen Teil des Abends. Musikalisch umrahmt wurde der Jahresauftakt durch Blechbläser des Vogtlandkonservatoriums. Noch bis in die späten Stunden war Licht im Unternehmen an der Röhre und die Gäste in Gespräche vertieft.

(von Frank Heidan MdL, Stadtverbandsvorsitzender Plauen)

Leonhard Hakuba, übernahm die Leiterin des Museums der Stadt Auerbach, Frau Dr. Jungmann, die interessierte Gruppe zur Besteigung des Schlossturms und wusste dabei viel wissenswertes zur Geschichte des Areals und der Stadt zu berichten.

Dank des schönen Wetters bot sich ein herrlicher Ausblick über Auerbach. Nach dem anschließenden Besuch des Museums mit seiner Weihnachtsausstellung und der Dauerausstellung „Flucht, Vertreibung, Neubeginn“ ging es hinab in die mittelalterlichen Tonnengewölbe unter dem Museum. Mit einem Metrumtrunk sowie Kaffee und Kuchen klang ein erlebnisreicher Nachmittag aus.

Ein besonderer Dank gebührt Frau Dr. Jungmann und ihrem Team für die hervorragende Begleitung und anschließende Bewirtung.

(von Leo Hakuba, Stadtverbandsvorsitzender)

Ortsverbände Markneukirchen und Erlbach schließen sich zusammen

Der CDU-Ortsverband Markneukirchen/Wohlhausen und der Ortsverband Erlbach haben in ihrer Mitgliederversammlung am 31. Januar 2014 die Fusion zu einem gemeinsamen Ortsverband beschlossen.



Schon seit einigen Jahren haben beide Ortsverbände viele gemeinsame Aktivitäten entwickelt. Nachdem ab 01. Januar 2014 die Gemeinde Erlbach in die Stadt Markneukirchen eingegliedert wurde, war auch der Zusammenschluss der CDU-Ortsverbände ein folgerichtiger Schritt – dies auch in Vorbereitung der anstehenden Kommunalwahlen. Im Beisein des Kreisgeschäftsführers, Herrn Kramer, wurden Kandidaten für das Stadtparlament und die Ortschaftsräte sowie für den Kreistag aufgestellt.

Führungswechsel in Adorf

ADORF: Nach 45 Jahren Mitgliedschaft in der CDU und nach 40 Jahren Agieren als Vorsitzender des Ortsverbandes Adorf hat Günter Glaß den Staffelstab an Mariechen Bang als neue Vorsitzende übergeben. Die Wahl fand in der Mitgliederversammlung am 19. Februar statt.



Sören Voigt mit dem langjährigen Vorsitzenden Günter Glaß und der neuen „Chefin“ Mariechen Bang

Gleichzeitig gratulierten der Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes, Sören Voigt, gemeinsam mit Mariechen Bang, Günter Glaß zum 70. Geburtstag und bedankten sich für die langjährige ehrenamtliche Arbeit.

Günter Glaß wird als Stellvertretender Vorsitzender weiter aktiv im Ortsverband mitwirken.

(von Mariechen Bang, Ortsvorsitzende Adorf)

25. Mai 2014	Kommunalwahl in Sachsen mit Wahl der Kreistage, Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsräte Wahl zum Europäischen Parlament
Juli/August	Sommerfest der CDU-Vogtland
31. August 2014	Wahl des Sächsischen Landtages

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die zwischen Januar und März Geburtstag feierten

zum 50. Geburtstag

Roswitha Uhlmann-Roth, Plauen

zum 55. Geburtstag

Gernot Kuhn, Jöbnitz
Steffen Biedermann, Bad Elster
Volker Riedel, Steinberg
Stefan Trommer, Ellefeld
Thomas Weihermüller, Pausa OT Ebersgrün

zum 60. Geburtstag

Stefan Reuter, Auerbach OT Reumtengrün
Peter Olma, Mylau
Wolfgang Schmidt, Plauen
Otto Fischer, Bad Brambach

zum 65. Geburtstag

Edith Eisenschmidt, Kauschwitz
Gudrun Heinzmann, Wohlhausen
Manfred Schmidt, Mühltröff OT Langenbach
Hans-Joachim Winzer, Plauen
Ekkehard Rudolph, Plauen

zum 70. Geburtstag

Reinhard Hoffmann, Reichenbach
Peter Lorenz, Markneukirchen
Klaus Herold, Erlbach
Hans-Christian Leder, Ellefeld
Günter Glaß, Adorf
Heidrun Lorenz, Falkenstein
Klaus Rank, Oelsnitz
Peter Staudt, Auerbach
Bernd Büttner, Muldenhammer

Frigge Huster, Reichenbach zum 71.
Michael Thomae, Markneukirchen zum 71.
Klaus-Dieter Golla, Falkenstein zum 71.
Dr. Uwe Grüning, Neumark zum 72.
Ekkehard Rösler, Theuma zum 72.
Magda Ciba, Auerbach zum 72.
Ralf Koehler, Schleiz zum 72.
Joachim Wahlther, Adorf zum 73.
Hans Vulturius, Muldenhammer zum 73.
Reinhard von Törne, Bad Elster zum 73.

Hans-Erich Fickert, Auerbach zum 73.
Hans-Christian Knorr, Plauen zum 73.
Anita Beckert, Reichenbach zum 73.
Klaus Matussek, Reichenbach zum 74.
Karin Weitmüller, Steinberg zum 74.
Dr. Gerhart Haas, Plauen zum 74.
Gerd Müller, Auerbach zum 74.

zum 75. Geburtstag

Rudolf Oertel, Pausa OT Ranspach
Gisela Mann, Falkenstein
Jörg Seckel, Falkenstein

Christine Berthold, Plauen zum 76.
Marianne Schlosser, Zwota zum 76.
Manfred Geigenmüller, Oelsnitz zum 76.
Klaus Junghans, Plauen zum 77.
Horst Körner, Mylau zum 77.
Eberhard Eisel, Plauen zum 78.
Brigitte Müller, Ellefeld zum 78.
Arnhold Schink, Plauen zum 78.
Waldemar Schnabel, Grobau zum 78.
Margarete Meinel, Eubabrunn zum 79.

zum 80. Geburtstag

Dr. Rolf Magerkord, Plauen
Joachim Wenschuh, Falkenstein
Hildebrand Müller, Netzschkau

Ursula Ploetner, Erlbach zum 81.
Günter Unger, Rodewisch zum 85.
Regina Hackl, Erlbach zum 86.
Max Eberhard Freitag, Lengenfeld zum 87.
Emmi Labisch, Mylau zum 88.
Wilhelm Schwarz, Steinberg zum 89.
Ursula Thümmel, Plauen zum 89.

zum 90. Geburtstag

Gerdi Sandner, Erlbach
Gerhard Pies, Mühltröff OT Langenbach zum 91.
Anneliese Langhammer, Erlbach zum 92.
Ilse Hedemann, Steinberg zum 93.

www.cdu-vogtland.de

Impressum:

Herausgeber: CDU Kreisverband Vogtland, Rathenastraße 9, 08223 Falkenstein, Telefon 03745 72431, Fax 03745 4454, eMail: info@cdu-vogtland.de, Internet: www.cdu-vogtland.de;
Redaktion: Knut Kirsten; Fotos: CDU-Vogtland, Karsten Kramer, CDU-Plauen, CDU-Falkenstein, Frieder Seidel, privat; Layout & Satz: Knut Kirsten; Druck: Papier Grimm GmbH, Plauen; Auflage: 1000;
Redaktionsschluss: 15.03.2014

CDU Oelsnitz/Vogtl. mit neuem Vorstand

OELSNITZ: Am 7. Januar 2014 fand eine Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Oelsnitz/Vogtl. mit Neuwahlen des Vorstandes statt.

Nach Rechenschaftsberichten des bisherigen Stadtverbandsvorsitzenden und Oberbürgermeisters, Mario Horn, und Schatzmeisterin, Marion Schröder, wählten die anwesenden Christdemokraten die 33-jährige Nicole Weber zur neuen Stadtverbandsvorsitzenden. Als ihr Stellvertreter fungiert zukünftig Mario Horn. Schatzmeisterin bleibt weiterhin Marion Schröder, in der Kommunalpolitik als 1. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters aktiv. Der langjährige Stadtrat Helmut Morgner und Gudrun Naumann aus Bobenneukirchen als Beisitzer komplettieren den neuen Vorstand.



Der neue Vorstand: (v.l.) Mario Horn, Nicole Weber, Marion Schröder, Gudrun Naumann, Helmut Morgner

„Mit Blick in die Zukunft war es wichtig, die Arbeit auf weitere Schultern zu verteilen und damit auf eine breitere Basis zu stellen, um bestens gerüstet ins Kommunalwahljahr 2014 zu gehen. Wichtige Aufgaben und Aktivitäten stehen an, dafür gilt es, gewappnet zu sein“, so Horn. Die neue Stadtverbandsvorsitzende Nicole Weber sieht die CDU Oelsnitz für die Zukunft sehr gut aufgestellt, um die Herausforderungen zu meistern. Sie dankte den Mitgliedern für den großen Vertrauensvorschuss und warb um breite Unterstützung bei der Bewältigung ihrer neuen Aufgabe. Als erste große Herausforderung sieht sie die Kommunalwahl im Mai. „Hier ist es unsere Aufgabe, erneut eine Liste mit starken Kandidaten aufzustellen, die breite Akzeptanz in der Bürgerschaft haben. Klares Ziel ist, stärkste Fraktion im Stadtrat zu bleiben“, so Weber. Abschließend dankte sie der Bundestagsabgeordneten Yvonne Magwas, die routiniert durch den Wahlabend geführt hatte.

(von Nicole Weber, Stadtverbandsvorsitzende)

Wir gratulieren zu 50 Jahren Mitgliedschaft in der CDU

Gerhard Schleif, Pausa

zu 55 Jahren Mitgliedschaft

**Johannes Scharf, Pausa
Michael Gerisch, Rodewisch**

und zu 60 Jahren in der CDU

Werner Bauer, Reichenbach